

# Auftragsbrowser



**Release 4.6C**



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

## Inhalt

<b>Auftragsbrowser</b> .....	<b>5</b>
Anlegen von Auftragsstücklisten ohne Konfiguration.....	6
Auftragsstückliste anlegen .....	7
Beispiel: Anlegen ohne Variantenkonfiguration .....	9
Arbeiten mit Auftragsbrowser und Auftragsanalyse.....	11
Navigation im Auftragsbrowser.....	13
Browser aufrufen.....	15
Variable Darstellungstiefe .....	17
Anzeigen des Protokolls.....	19
Änderungsdienst im Auftragsbrowser.....	20
Auftragsanalyse.....	21
Materialaustausch im Auftragsbrowser.....	23
Material austauschen.....	24
Fixieren einer Stückliste im Auftragsbrowser.....	25
Stückliste im Auftragsbrowser fixieren .....	27
Beispiel: Mehrstufig Fixieren im Auftragsbrowser .....	29
Mehrstufiges Kopieren .....	31
Stückliste mehrstufig kopieren.....	33
Bearbeiten einer Auftragsstückliste.....	34
Auftragsstückliste ändern .....	35
Auftragsstückliste anzeigen.....	37
Stückliste in das Projektsystem übernehmen.....	38
Mehrstufige Auswertung einer Auftragsstückliste .....	39
Stücklistenauflösung .....	40
Nach Baugruppen gegliedert anzeigen.....	41
Struktur mehrstufig anzeigen .....	43
Mengenübersicht anzeigen .....	45
Verwendungsnachweis.....	46
Stücklistenvergleich .....	47

# Auftragsbrowser

## Definition

Navigationswerkzeug zur Darstellung der mehrstufigen Stückliste eines Materials, das in einer Kundenauftragsposition erfasst wurde.

## Verwendung

Sie verwenden den Auftragsbrowser, wenn Sie als Kundeneinzelfertiger mit Auftragsstücklisten arbeiten. Nachdem Sie einen Kundenauftrag angelegt und ggf. die Variantenkonfiguration durchgeführt haben, ist eine technische Nachbearbeitung der Stücklisten erforderlich. Die Änderungen, die Sie dabei vornehmen, gelten nur für diesen Kundenauftrag.

In einem zentralen Bildschirmbild verschaffen Sie sich einen Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition und navigieren zu den Bearbeitungs- und Auswertungsfunktionen für Auftragsstücklisten.

## Struktur

Im Auftragsbrowser wird die mehrstufige Stückliste ähnlich dargestellt wie im [Produktstrukturbrowser \[Extern\]](#). Wie dort sehen Sie einen Übersichtsbaum, dessen Äste Sie ein- und ausblenden können. Im Unterschied zum Produktstrukturbrowser werden im Übersichtsbaum des Auftragsbrowsers nur die Stücklistenköpfe und -positionen angezeigt.

Im Übersichtsbaum wird die gesamte mehrstufige Stückliste zu einer Kundenauftragsposition angezeigt. Wenn eine Baugruppe nicht auftragsspezifisch gesichert wurde, wird an der entsprechenden Stelle die Materialstückliste angezeigt.

Im Auftragsbrowser bearbeiten Sie sowohl konfigurierbare als auch nicht konfigurierbare Auftragsstücklisten. Konfigurierbare Auftragsstücklisten werden jedoch nur dann angezeigt, wenn Sie im Konfigurationsprofil die ergebnisorientierte Ablage gewählt haben.



[Freie Auftragsbaugruppen \[Extern\]](#) werden im Übersichtsbaum **nicht** angezeigt. Einen Überblick über die freien Auftragsbaugruppen zu einer Kundenauftragsposition erhalten Sie in der [Auftragsanalyse \[Seite 21\]](#).

---

**Anlegen von Auftragsstücklisten ohne Konfiguration**

## Anlegen von Auftragsstücklisten ohne Konfiguration

### Verwendung

Um Ihr Produkt an die Anforderungen eines Kunden anzupassen, wollen Sie eine nicht konfigurierbare Baugruppe auftragspezifisch ändern.

### Funktionsumfang

Wenn Sie eine Auftragsstückliste für ein nicht konfigurierbares Material anlegen wollen, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie fixieren die Stückliste im Auftragsbrowser.  
Dabei erzeugt das System eine auftragspezifische Kopie der Materialstückliste, an der Sie die notwendigen Änderungen vornehmen können.  
**Siehe auch:**  
[Fixieren einer Stückliste im Auftragsbrowser \[Seite 25\]](#)
- Sie legen eine Auftragsstückliste manuell an.  
Sie verwenden diese Funktion in erster Linie, wenn Sie eine Auftragsstückliste zu einem Material anlegen wollen, das in der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition noch nicht enthalten ist. In diesem Fall erhalten Sie eine freie Auftragsbaugruppe.  
**Siehe auch:**  
[Auftragsstückliste anlegen \[Seite 7\]](#)  
[Freie Auftragsbaugruppe \[Extern\]](#)
- Sie führen im Auftragsbrowser einen Materialaustausch durch.  
Diese Funktion verwenden Sie in bestimmten Fällen, wenn eine Baugruppe in der mehrstufigen Stückliste an verschiedenen Knoten verwendet wird und Sie an den verschiedenen Knoten unterschiedliche Änderungen vornehmen wollen. Wenn Sie einen Materialaustausch durchführen, legt das System einen neuen Materialstammsatz an.  
**Siehe auch:**  
[Materialaustausch \[Seite 23\]](#)

## Auftragsstückliste anlegen


### Voraussetzungen

Sie haben den Kundenauftrag erfaßt, zu dem Sie die Auftragsstückliste anlegen wollen.

### Vorgehensweise



1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auftragsstückliste* → *Anlegen*.

Sie gelangen auf das Bild *Auftragsstückliste anlegen: Einstieg*.

2. Geben Sie die Nummer des Kundenauftrags, die Auftragsposition, die Materialnummer und die Stücklistenverwendung an.
3. Wenn Sie eine Materialstückliste oder eine bereits vorhandene Auftragsstückliste als Vorlage kopieren möchten, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Wenn Sie eine Auftragsstückliste ohne Vorlage anlegen möchten, wählen Sie  und fahren mit Schritt 7 fort.




Es ist nicht möglich, eine konfigurierbare Stückliste als Vorlage zu verwenden.

4. Wählen Sie  *AuftragsStl.* (Auftragsstückliste kopieren) oder  *MaterialStl.* (Materialstückliste kopieren).

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Materialstückliste kopieren* bzw. *Auftragsstückliste kopieren*.

5. Geben Sie die erforderlichen Daten ein, und wählen Sie .

Sie gelangen auf die Positionsübersicht der Stückliste, die Sie als Kopiervorlage verwenden.

6. Wählen Sie die Positionen aus, die Sie in die Auftragsstückliste kopieren möchten, und wählen Sie .

Sie gelangen auf die Positionsübersicht Ihrer neuen Auftragsstückliste. Die Positionen, die Sie übernommen haben, werden in der Positionsübersicht angezeigt.

7. Erfassen Sie neue Positionen, und ändern Sie bei Bedarf Positionen ab. Das Erfassen von Positionen in Auftragsstücklisten erfolgt analog zum Erfassen von Positionen in Materialstücklisten. Sie können in Auftragsstücklisten jedoch keine Klassenpositionen erfassen. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *Stückliste* unter [Neue Positionen erfassen \[Extern\]](#).

8. Sichern Sie die Auftragsstückliste.

### Ergebnis

Das System legt eine Auftragsstückliste an.

Weitere Informationen zu den Besonderheiten von Auftragsstücklisten im Vergleich zu Materialstücklisten finden Sie unter [Bearbeiten einer Auftragsstückliste \[Seite 34\]](#).

---

**Auftragsstückliste anlegen****Auftragsstücklisten für konfigurierbare Materialien**

Wenn Sie mit dieser Funktion eine Auftragsstückliste für ein konfigurierbares Material anlegen, erhalten Sie stets eine **ergebnisorientierte** Auftragsstückliste.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Variantenkonfiguration aufrufen, denken Sie daran, daß die Auftragsstückliste mit der Materialstückliste abgemischt wird, die die gleiche Materialnummer hat. Die Auftragsstückliste wird nur dann mit der Materialstückliste abgemischt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Baugruppe ist konfigurierbar.
- Es ist eine gültige Materialstückliste mit der gleichen Materialnummer vorhanden.

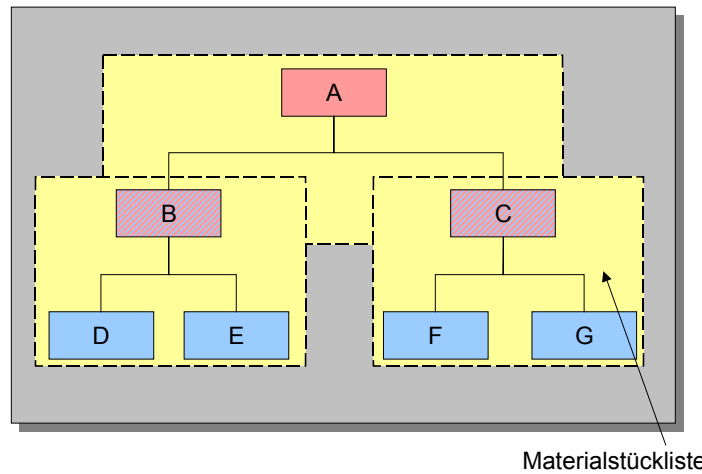
Sie können den Abmischvorgang mit Hilfe einer Kundenerweiterung unterbinden.

Weitere Informationen zum Abmischen finden Sie unter [Abmischen mit neutralen Materialstücklisten \[Extern\]](#).

## Beispiel: Anlegen ohne Variantenkonfiguration

Die Materialstückliste des Materials A enthält die Komponenten B und C, die ihrerseits Baugruppen sind. Die Materialstückliste des Materials B enthält die Komponenten D und E, die Materialstückliste des Materials C enthält die Komponenten F und G.

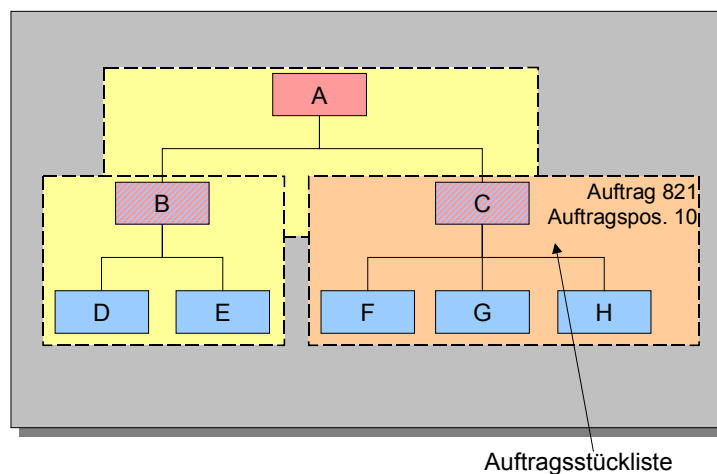
Mehrstufige Stückliste zur Kundenauftragsposition



Für den Kunden Schmidt wird ein Kundenauftrag mit der Nummer 821 angelegt. Unter Kundenauftragsposition 10 dieses Kundenauftrags wird das Material A aufgenommen. Auf Wunsch des Kunden Schmidt wird für diesen Kundenauftrag die Stückliste der Baugruppe C manuell geändert. Zu den Komponenten F und G wird die Komponente H hinzugefügt. Diese Änderung soll nicht in die Materialstückliste aufgenommen werden, da die Baugruppe C voraussichtlich nur einmal in dieser Form für den Kunden Schmidt gefertigt wird.

Aus der Materialstückliste des Materials C wird eine Auftragsstückliste erzeugt. Da an den Stücklisten der Materialien A und B nichts geändert wurde, wird in diesem Kundenauftrag für diese Baugruppen weiterhin die Materialstückliste verwendet.

Mehrstufige Stückliste mit einer Auftragsstückliste



**Beispiel: Anlegen ohne Variantenkonfiguration**

## Arbeiten mit Auftragsbrowser und Auftragsanalyse

### Einsatzmöglichkeiten

Sie arbeiten mit dem Auftragsbrowser, wenn Sie sich in einem zentralen Bildschirmbild die mehrstufige Stückliste zu einer Kundenauftragsposition übersichtlich anzeigen lassen wollen. Vom Auftragsbrowser aus navigieren Sie zu den Bearbeitungs- und Auswertungsfunktionen für Auftragsstücklisten und ggf. der Variantenkonfiguration.

### Voraussetzungen

Sie haben einen Kundenauftrag angelegt und in einer Kundenauftragsposition ein Material erfaßt.

Wenn Sie mit der Variantenkonfiguration arbeiten, haben Sie im Konfigurationsprofil der konfigurierbaren Materialien das Kennzeichen *Auftragsstückliste* gesetzt und die ergebnisorientierte Ablage gewählt. Bei der Erfassung des Kundenauftrags haben Sie die Merkmale der Klasse bewertet, die dem Material der Kundenauftragsposition zugeordnet ist.

### Ablauf

Der Ablauf beim Bearbeiten einer Auftragsstückliste mit dem Auftragsbrowser kann zum Beispiel so aussehen:

1. Auf dem Einstiegsbild geben Sie die erforderlichen Daten ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Auftragsbrowser und Auftragsanalyse aufrufen \[Seite 15\]](#).

Wenn Sie mit der [Variantenkonfiguration \[Extern\]](#) arbeiten, hängt die Auflösung der Stückliste davon ab, ob Sie die Merkmale vollständig bewertet und ob Sie die Stückliste fixiert haben.

So werden konfigurierbare Baugruppen im Auftragsbrowser angezeigt:

Wenn Sie eine konfigurierbare Baugruppe in der Variantenkonfiguration ...	Dann zeigt das System ...
geändert oder manuell fixiert haben	die Auftragsstückliste an
vollständig bewertet, aber nicht fixiert haben	die aus der <a href="#">Merkmalbewertung [Extern]</a> resultierenden Komponenten der Materialstückliste an
nicht bewertet haben	nur die Gleichteile an, d.h. die Komponenten, die kein <a href="#">Beziehungswissen [Extern]</a> haben

2. Sie rufen die **Auftragsanalyse** auf und verschaffen sich einen Überblick über alle Baugruppen der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition. Sie sehen z.B.,
  - welche Baugruppen bereits auftragspezifisch gesichert wurden
  - bei welchen Baugruppen noch die Materialstückliste verwendet wird
  - welche Auftragsbaugruppen noch nicht in die mehrstufige Stückliste eingebunden wurden (freie Auftragsbaugruppen)

Diese Baugruppen werden nur in der Auftragsanalyse, nicht im Auftragsbrowser angezeigt.

**Arbeiten mit Auftragsbrowser und Auftragsanalyse**

- welche Baugruppen in der mehrstufigen Stückliste mehrfach verwendet werden

Bei Bedarf wechseln Sie zwischen den folgenden Schritten erneut in die Auftragsanalyse, um sich über den aktuellen Stand zu informieren.

3. Sie rufen den **Auftragsbrowser** auf. Im Übersichtsbaum blenden Sie die Äste ein, die Sie interessieren.
4. Sie wechseln direkt in die Variantenkonfiguration, um die Merkmale der Klassen der untergeordneten konfigurierbaren Baugruppen zu bewerten.



Wir empfehlen, einen Zeitpunkt festzulegen, an dem die Konfiguration abgeschlossen ist. Erst dann sollten Sie mit der Bearbeitung der Auftragsstücklisten beginnen. Wenn Sie nach diesem Zeitpunkt nochmals die Variantenkonfiguration aufrufen und sichern, sollten Sie bedenken, daß dabei ein Abgleich mit den Materialstücklisten stattfindet. In der Variantenkonfiguration haben Änderungen am Konfigurationsmodell, d.h. an Materialstücklisten, dem Beziehungswissen usw. vorrangige Priorität. Daher bearbeiten Sie Stücklisten in der Variantenkonfiguration nur, solange Änderungen an Materialstücklisten in die Auftragsstücklisten übernommen werden sollen.


5. Wenn Sie an einer Baugruppe, die mehrfach verwendet wird, unterschiedliche Änderungen durchführen wollen, tauschen Sie zunächst an einem der Knoten das Material aus.
6. Wenn Sie kundenauftragspezifische Änderungen an einer Baugruppe vornehmen wollen, die noch nicht auftragspezifisch gesichert wurde, fixieren Sie die Materialstückliste.
7. Sie wechseln in die einstufigen Auftragsstücklisten und nehmen dort die erforderlichen Änderungen vor.
8. Bei Bedarf übernehmen Sie Stücklisten in das Projektssystem.



Wir empfehlen, zu einem frühen Zeitpunkt die Komponenten zu identifizieren, bei denen die Materialnummer ausgetauscht und die fixiert werden sollen. Erst dann übernehmen Sie die Stücklisten in das Projektssystem. Auf diese Weise vermeiden Sie eine zusätzliche Nachbearbeitung.

9. Bei Bedarf wechseln Sie in die Bilder der Stücklistenauflösung, um sich die mehrstufige Stückliste anzeigen zu lassen und auszudrucken.



Wir empfehlen, daß Sie nach jeder Änderung an einer Stückliste (z.B. nach einer Umbewertung in der Variantenkonfiguration, nach dem Fixieren oder nach dem Bearbeiten einer einstufigen Auftragsstückliste)  wählen, damit das System die Stückliste erneut auflöst und den aktuellen Stand anzeigt. Das ist z.B. wichtig, wenn Sie eine Komponentenmenge ändern. Dies kann dazu führen, daß das System bei der [Alternativenbestimmung \[Extern\]](#) eine andere Stücklistenalternative auswählt.

Alternativ dazu setzen Sie im Bild Auftragsbrowser: Einstellungen das Kennzeichen *Autom. Aktualisieren*. Wenn Sie dies tun, löst das System die mehrstufige Stückliste nach jeder Änderung neu auf.

## Navigation im Auftragsbrowser

### Verwendung








Im Auftragsbrowser lassen Sie sich die mehrstufige Stückliste zu einer Kundenauftragsposition anzeigen und navigieren zu den Bearbeitungs- und Auswertungsfunktionen für Auftragsstücklisten. Sowohl konfigurierbare als auch nicht konfigurierbare Baugruppen werden angezeigt.

### Funktionsumfang

#### Objektbezogene Funktionen

Die objektbezogenen Funktionen rufen Sie über Symbole im Übersichtsbaum sowie über das Kontextmenü auf.

#### Symbole im Übersichtsbaum

Symbol	Bedeutung	Mit Klick ...
	Stücklistenkopf	auf die rechte Maustaste zeigen Sie das Kontextmenü mit den Bearbeitungsfunktionen für Auftragsstücklisten an.
	Stücklistenposition	
	Untergeordnete Baugruppe hat eine Materialstückliste	
	Untergeordnete Baugruppe hat eine Auftragsstückliste	
	Konfiguration ist vollständig	zeigen Sie die Merkmalsbewertung an. Diese können Sie ausschließlich in der Variantenkonfiguration ändern.
	Konfiguration ist unvollständig oder gesperrt	
	Original vorhanden (nur Dokumentposition)	zeigen Sie die Originaldatei an.

Rufen Sie mit Klick auf die rechte Maustaste das **Kontextmenü** für einen Stücklistenkopf oder eine Stücklistenposition auf. Die in der aktuellen Bearbeitungssituation ausführbaren Funktionen sind im Kontextmenü aufgelistet.

#### Anzeigefunktionen

- Teilbaum expandieren
- Anzeigen (Positionsübersicht oder Positionsdetailbild)
- Expandieren in neuem Fenster des Produktstrukturbrowsers

#### Bearbeitungsfunktionen

- [Stücklistenübernahme in das Projektssystem \[Extern\]](#)
- Auftragsstückliste anlegen (für Stücklistenpositionen)
- [Materialaustausch \[Seite 23\]](#) (für nicht konfigurierbare Stücklisten)






### Navigation im Auftragsbrowser

- [Fixieren \[Seite 25\]](#) – einstufig (für Materialstücklisten)
- Fixieren – mehrstufig (für Materialstücklisten)
- Ändern (für Auftragsstücklisten)
- Ändern mit Änderungsnummer (für Auftragsstücklisten)
- In der Engineering Workbench bearbeiten

### Allgemeine Funktionen

In der Anwendungsfunktionsleiste rufen Sie Funktionen für die gesamte mehrstufige Stückliste zur Kundenauftragsposition auf.

#### Symbole in der Anwendungsfunktionsleiste

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Suchen	Mit dieser Funktion suchen Sie eine beliebige Zeichenkette im Übersichtsbaum.
	Drucken	
	Layout	Sie können eigene Layouts definieren, mit denen Sie festlegen, welche Informationen im Übersichtsbaum angezeigt werden.
	Objekt suchen	Mit dieser Funktion suchen Sie gezielt nach Materialien, Dokumenten und Klassen im Übersichtsbaum. Das System expandiert automatisch den Teilbaum, in dem es das gesuchte Objekt findet, und hebt es hervor.
	Aktualisieren	Löst die Stückliste neu auf und aktualisiert die Darstellung im Übersichtsbaum.

Über das Menü *Springen* gelangen Sie zu den Auswertungsfunktionen sowie zu weiteren Funktionen für Auftragsstücklisten.

## Browser aufrufen


1. Wählen Sie im SAP Easy Access Menü *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → <Stücklistentyp> → *Mehrstufig* → *Browser*.

Sie gelangen auf das Einstiegsbild des Browsers.


2. Geben Sie die identifizierenden Daten für die Stückliste, die Stücklistenanwendung sowie ein Datum oder eine Änderungsnummer an.


Wenn Sie hier eine Änderungsnummer eingeben, verwendet das System diese Änderungsnummer ausschließlich zur Auflösung der mehrstufigen Stückliste im Übersichtsbaum. Die Änderungsnummer auf dem Einstiegsbild des Browsers gilt **nicht** für Änderungen, die Sie anschließend an einstufigen Stücklisten vornehmen.



Wenn Sie  wählen, zeigt das System eine Liste der zehn zuletzt im Browser angezeigten Stücklisten an.





Wenn Sie jetzt die Drucktaste  wählen, zeigt das System auf dem Einstiegsbild weitere Daten aus dem Umfeld der gewählten Stückliste an.

3. Wenn Sie mit umfangreichen Stücklisten arbeiten und sich nur die Baugruppen auf den oberen Stufen der mehrstufigen Stückliste anzeigen lassen wollen, erfassen Sie einen Wert für die maximale Auflösungstiefe.
2. Wählen Sie , um die Einstellungen für Auflösung und Anzeige vorzunehmen. Sie können
  - die Sicht festlegen. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *PP - Stücklisten* unter [Sicht für Stücklistenauflösung festlegen \[Extern\]](#).
  - die Sicht einschränken:
    - Über das Kennzeichen *Aufl. gebremst* (Auflösung gebremst) können Sie wählen, ob lagerhaltige Stücklistenpositionen weiter aufgelöst werden sollen. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *PP - Stücklisten* unter [Sicht für Stücklistenauflösung einschränken \[Extern\]](#).
    - Über das Kennzeichen *Var. Darstellungst.* (Variable Darstellungstiefe) können Sie einstellen, daß im Browser nur ein Ausschnitt aus der mehrstufigen Stückliste angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Variable Darstellungstiefe \[Seite 17\]](#).
  - einstellen, ob die mehrstufige Stückliste nach jedem Bearbeitungsschritt automatisch aktualisiert werden soll.
  - wählen, ob Produktstruktur und Bearbeitungsfunktion im selben Fenster angezeigt werden.

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird der Übersichtsbaum im linken oder oberen Bildbereich angezeigt. Wenn Sie im Kontextmenü eines Stücklistenkopfes oder einer Stücklistenposition eine Bearbeitungsfunktion wählen, zeigt das System diese Funktion im anderen Bildbereich an (rechts oder unten).

**Browser aufrufen**

Bevor Sie zu einer anderen Bearbeitungsfunktion wechseln, denken Sie daran, zu sichern, oder wählen Sie .

5. Wählen Sie .

## Variable Darstellungstiefe

### Verwendung


In der Konstruktion bearbeiten Sie meist nicht die gesamte mehrstufige Stückliste, sondern sind für bestimmte Baugruppen verantwortlich. Daher wollen Sie sich im Übersichtsbaum oft nicht die gesamte mehrstufige Stückliste anzeigen lassen, sondern nur den Teilbaum für die Baugruppe, die Sie bearbeiten.

### Voraussetzungen

Im Dialogfenster *Einstellungen* haben Sie das Kennzeichen *Var. Darstellungst.* (Variable Darstellungstiefe) gesetzt.

### Funktionsumfang

Wenn Sie den Browser aufrufen, gelangen Sie auf das Dialogfenster *Darstellungstiefe*. Dort wählen Sie die Materialnummer der Baugruppe am Kopf des Teilbaums, den Sie sich anzeigen lassen wollen.

Wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt einen anderen Teilbaum anzeigen lassen wollen, wählen Sie , um erneut auf das Dialogfenster *Darstellungstiefe* zu gelangen.

Im Dialogfenster *Darstellungstiefe* stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Funktion	Vorgehensweise	Anmerkungen
Teilbaum anzeigen	Geben Sie die Materialnummer der Baugruppe am Kopf des Teilbaums ein. Verwenden Sie dazu ggf. die Eingabehilfe.	Wenn eine Baugruppe in der mehrstufigen Stückliste an verschiedenen Knoten verwendet wird, können Sie anhand der Informationen zu Ebene und Knoten in der Eingabehilfe einen Knoten eindeutig identifizieren.
Gesamte mehrstufige Stückliste anzeigen	Nehmen Sie das Kennzeichen <i>Var. Darstellungstiefe beibehalten</i> zurück.	Dies bewirkt, daß das Dialogfenster <i>Darstellungstiefe</i> in der aktuellen Sitzung nicht mehr angezeigt wird.



Am Einstiegsknoten zeigt das System in allen Bearbeitungssituationen das Material am Kopf der gesamten mehrstufigen Stückliste an. Das ist auch dann der Fall, wenn Sie nur einen Teilbaum anzeigen.



### Aktivitäten

#### Variable Darstellungstiefe aktivieren

So aktivieren Sie die variable Darstellungstiefe:

Sie befinden sich auf dem Einstiegsbild des Browsers.

**Variable Darstellungstiefe**

1. Wählen Sie .
2. Sie gelangen auf das Dialogfenster *Einstellungen*.
3. Setzen Sie das Kennzeichen *Var. Darstellungst.* (Variable Darstellungstiefe).
4. Wählen Sie .

## Anzeigen des Protokolls

### Verwendung


Wenn Sie eine der folgenden Funktionen im Browser ausführen, schreibt das System ein Protokoll:

- Materialaustausch
- Fixieren – einstufig
- Fixieren – mehrstufig

Mit Hilfe des Protokolls können Sie nachvollziehen, welche Aktivitäten das System bei diesen Funktionen ausgeführt hat.

### Aktivitäten

Um sich die Protokolle anzeigen zu lassen, wählen Sie *Zusätze* → *Protokolle*. Sie können wählen, welche Protokolle angezeigt werden:

Funktion	Beschreibung
 <i>Aktuelles Prot.</i>	Zeigt das zuletzt erzeugte Protokoll an.
<i>Prot. von heute</i>	Zeigt alle Protokolle für Stücklistenfunktionen an, die der angemeldete Benutzer am laufenden Tag ausgeführt hat.
<i>Alle Protokolle</i>	Zeigt ein Selektionsbild an, über das Sie beliebige Protokolle suchen können.

---

## Änderungsdienst im Auftragsbrowser

# Änderungsdienst im Auftragsbrowser

## Verwendung

Beachten Sie die Hinweise in diesem Dokument, wenn Sie Ihre Stücklisten mit Bezug auf Änderungsnummern bearbeiten.

## Funktionsumfang

### Selektion eines gültigen Entwicklungsstands

Wenn Sie auf dem Einstiegsbild des Auftragsbrowsers eine Änderungsnummer eingeben, verwendet das System diese Änderungsnummer ausschließlich zur Selektion des gültigen Entwicklungsstands. Das System ermittelt die Komponenten, die zum Gültig-ab-Datum der Änderungsnummer gültig sind und zeigt sie im Übersichtsbaum des Auftragsbrowsers und in der Auftragsanalyse an.

### Parametergültigkeit

Wenn Sie eine Stückliste Bezug auf Änderungsnummern mit Parametergültigkeit bearbeitet haben, zeigt das System das Dialogfenster *Gültigkeitsparameter bewerten* an. Das System schlägt als Vorgabe die Parameterwerte vor, die Sie im Kundenauftrag erfaßt haben. Wir empfehlen, diese Vorgabewerte zu übernehmen.

### Siehe auch:

[Bewerten der Gültigkeitsparameter \[Extern\]](#)

### Ändern einer Auftragsstückliste mit Änderungsnummer

Sie nehmen Änderungen im Auftragsbrowser stets auf Baugruppenebene vor. Wenn Sie im Auftragsbrowser eine Baugruppe mit Bezug auf eine Änderungsnummer ändern wollen, geben Sie die Änderungsnummer auf dem Einstiegsbild für das Ändern der **einstufigen** Stückliste an.

## Auftragsanalyse

### Verwendung

Sie führen eine Auftragsanalyse durch, wenn Sie sich einen Überblick über alle Baugruppen der mehrstufigen Stückliste zu einer Kundenauftragsposition verschaffen wollen.

### Funktionsumfang

Bei der Auftragsanalyse werden die Baugruppen der mehrstufigen Stückliste zu einer Kundenauftragsposition angezeigt. Die Stücklisten werden auf verschiedenen Registerkarten angezeigt:

- Auftragsstücklisten  
Alle Auftragsstücklisten, die zu einer Kundenauftragsposition vorhanden sind.
- Freie Auftragsbaugruppen  
Alle Baugruppen, die mit Bezug zu einer Kundenauftragsposition angelegt, aber noch nicht in die mehrstufige Stückliste eingebunden wurden. Am Ende des Bearbeitungsprozesses sollten auf dieser Registerkarte keine Baugruppen mehr erscheinen. Weitere Informationen finden Sie unter [Freie Auftragsbaugruppe \[Extern\]](#).  
Wenn eine Komponente einer freien Auftragsbaugruppe selbst wieder eine Baugruppe ist, wird sie nur angezeigt, wenn es sich um eine Auftragsbaugruppe handelt. Das System zeigt diese ebenfalls auf der Registerkarte mit den freien Auftragsbaugruppen an und setzt das Kennzeichen *Zwischenbaugruppe*.
- Materialstücklisten  
Alle Stücklisten, die nicht auftragsspezifisch gesichert wurden, also die auftragsneutralen Baugruppen.
- Stlkopf ungültig  
Auftragsstücklisten, deren Kopf zum Datum *Gültig ab* auf dem Einstiegsbild ungültig ist.
- StlPos ungültig  
Auftragsstücklisten, die zum Datum *Gültig ab* auf dem Einstiegsbild keine gültigen Positionen enthalten.
- Mehrfache Baugruppen  
Baugruppen, die in der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition mehrfach verwendet werden.

### Funktionen der Liste


Auf den einzelnen Registerkarten werden die Stücklisten jeweils in einer Liste aufgeführt. Für diese Liste stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung, wie z.B.

- Sortieren
- Filtern
- Drucken
- Exportieren (z.B. in Tabellenkalkulationsdatei)

## Auftragsanalyse

Weitere Informationen finden Sie unter [ABAP List Viewer \(ALV\): Grid Control \[Extern\]](#).

## Aktivitäten

Wenn Sie sich im Auftragsbrowser befinden, wählen Sie  *Auftragsanalyse*.

## Materialaustausch im Auftragsbrowser

### Verwendung

Sie tauschen das Material an einem Knoten einer mehrstufigen Stückliste zu einer Kundenauftragsposition aus, wenn Sie an einer **nicht konfigurierbaren** Baugruppe, die in der mehrstufigen Stückliste an verschiedenen Knoten verwendet wird, unterschiedliche Änderungen vornehmen wollen.



Wenn Sie das Material einer **konfigurierbaren** Baugruppe austauschen wollen, verwenden Sie dazu das Instanzieren in der Variantenkonfiguration. Eine Instanziierung ist insbesondere dann notwendig, wenn Sie Materialstücklisten an verschiedenen Knoten unterschiedlich konfiguriert haben und nun fixieren wollen. Weitere Informationen zum Instanzieren finden Sie unter [Instanzieren von konfigurierbaren Materialien \[Extern\]](#).

Ein Materialaustausch ist erforderlich, wenn eine Baugruppe an mehreren Knoten verwendet wird und Sie

- an einem der Knoten auftragsspezifische Änderungen vornehmen wollen, am anderen Knoten jedoch die unveränderte Materialstückliste verwenden wollen
- an mehreren Knoten unterschiedliche Änderungen an der Stückliste vornehmen wollen
- eine Stückliste in das Projektssystem übernehmen wollen

### Voraussetzungen

Die Stückliste, deren Kopfmateriale Sie austauschen, muß eine Materialstückliste sein.

Die übergeordnete Stückliste, d.h. die Stückliste, die die auszutauschende Komponente enthält, muß eine Auftragsstückliste sein.

Falls Sie mit der Variantenkonfiguration arbeiten, empfehlen wir, die Konfiguration abzuschließen, bevor Sie mit dem Materialaustausch beginnen. Konfigurierbare Baugruppen [instanzieren \[Extern\]](#) Sie in der Variantenkonfiguration.

### Funktionsumfang

Das System legt einen neuen Materialstammsatz und **am markierten Knoten** eine Auftragsstückliste an. Dabei werden Daten aus dem ursprünglichen Materialstammsatz und die Positionen aus der ursprünglichen Stückliste kopiert.

Sie können den Umfang der zu kopierenden Daten wählen:

- Wenn Sie nur die *Basisdaten zum Werk* übernehmen, kopiert das System Grunddaten und Dispositionsdaten zum Werk des Kundenauftrags. Sie erhalten einen Materialstammsatz, der nur die Daten enthält, die für einen Materialaustausch unbedingt erforderlich sind. Diesen Materialstammsatz können Sie manuell ergänzen.
- Wenn Sie die *maximale Übernahme* wählen, kopiert das System darüber hinaus auch weitere Daten, die im ursprünglichen Materialstammsatz vorhanden sind, wie z.B. Vertriebs- und Kalkulationsdaten. Dabei werden nur Daten zum Werk des Kundenauftrags oder, sofern nicht vorhanden, Konzerndaten kopiert.

---


**Material austauschen**

## Material austauschen

### Voraussetzungen

Die übergeordnete Baugruppe muß bereits auftragspezifisch bzw. projektspezifisch gesichert worden sein.

### Vorgehensweise

1. Markieren Sie den Stücklistenkopf, dessen Material Sie austauschen wollen.
  2. Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü des Stücklistenkopfes, und wählen Sie *Materialaustausch*.  
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Setzen Materialdaten*.
  3. Wählen Sie, welche Daten das System im Materialstamm anlegen soll.
    - Basisdaten zum Werk
    - maximale Übernahme
  4. Geben Sie eine Materialnummer und einen Kurztext für das neue Material ein.  
Wenn Sie keine Materialnummer angeben, vergibt das System eine Materialnummer aus einem internen Nummernkreis.
  5. Wählen Sie .
- Das System führt den Materialaustausch durch.

### Ergebnis

Das System

- legt einen neuen Materialstammsatz mit der neuen Materialnummer an
- kopiert die Stückliste des bisherigen Materials und sichert sie als Auftragsstückliste bzw. Projektstückliste, wobei der Stücklistenkopf die neue Materialnummer erhält
- tauscht in der Position der übergeordneten Stückliste die bisherige Komponente gegen eine Komponente mit der neuen Materialnummer aus
- schreibt ein [Protokoll \[Seite 19\]](#), in dem die Systemaktivitäten beim Materialaustausch dokumentiert werden

## Fixieren einer Stückliste im Auftragsbrowser

### Verwendung

Sie fixieren eine Materialstückliste, wenn Sie auftragsspezifische Änderungen an der Stückliste vornehmen wollen. Im Auftragsbrowser verwenden Sie diese Funktion in erster Linie für nicht konfigurierbare Stücklisten.

### Voraussetzungen

Sie haben einen Kundenauftrag erfasst. Die Stückliste, die Sie fixieren wollen, haben Sie noch nicht auftragsspezifisch gesichert.

### Funktionsumfang

Wenn Sie eine Stückliste fixieren, legt das System eine auftragsspezifische Kopie der Materialstückliste an, d.h. es erzeugt aus einer Materialstückliste eine Auftragsstückliste. Wenn Sie eine Stückliste im Auftragsbrowser fixieren, sichert das System die Daten auf die gleiche Weise wie beim [Fixieren \[Extern\]](#) einer [ergebnisorientierten Auftragsstückliste \[Extern\]](#) in der Variantenkonfiguration.

Sie fixieren	Das System legt eine Auftragsstückliste an, die folgende Komponenten enthält:
eine nicht konfigurierbare Materialstückliste	die gleichen Komponenten wie die Materialstückliste
eine konfigurierbare Materialstückliste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Gleichteile (Komponenten ohne Beziehungswissen)</li> <li>• die Variantenteile (Komponenten mit Beziehungswissen), die das System aufgrund der Merkmalsbewertung ausgewählt hat</li> </ul>

Sie können eine Stückliste einstufig oder mehrstufig fixieren. Wenn Sie eine Stückliste **einstufig** fixieren, legt das System genau eine Auftragsstückliste an.

Wenn Sie eine Stückliste **mehrstufig** fixieren, erzeugt das System auch für alle untergeordneten Materialstücklisten auftragsspezifische Kopien (TopDown). Die Stückliste, mit der Sie das mehrstufige Fixieren anstoßen, muß eine Materialstückliste sein. Das System legt Auftragsstücklisten für alle Materialstücklisten des Teilbaums an. Wenn eine untergeordnete Baugruppe bereits eine Auftragsstückliste hat, läßt das System diese unverändert. Wenn sich unterhalb einer solchen Auftragsstückliste jedoch wieder Materialstücklisten befinden, werden diese ebenfalls fixiert.

### Auftragsstücklisten für konfigurierbare Materialien

Wenn Sie mit dieser Funktion eine Auftragsstückliste für ein konfigurierbares Material fixieren, erhalten Sie stets eine **ergebnisorientierte** Auftragsstückliste.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Variantenkonfiguration aufrufen, denken Sie daran, daß eine konfigurierbare Auftragsstückliste mit der Materialstückliste abgemischt wird, die die gleiche Materialnummer hat.

Sie können den Abmischvorgang mit Hilfe einer Kundenerweiterung unterbinden.

**Fixieren einer Stückliste im Auftragsbrowser**



**Siehe auch:**

[Abmischen mit neutralen Materialstücklisten \[Extern\]](#)

## Stückliste im Auftragsbrowser fixieren

1. Wählen Sie im Kontextmenü des Stücklistenkopfes den Befehl *Stkl. fixieren – einstufig* oder *Stkl. fixieren – mehrstufig*.

Wenn eine oder mehrere Baugruppen in der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition mehrfach verwendet werden, zeigt das System das Dialogfenster *Baugruppen treten mehrfach auf* an. Entscheiden Sie, wie Sie fortfahren wollen:

- Wählen Sie , wenn Sie die Baugruppen dennoch fixieren wollen.  
Bedenken Sie, daß die Auftragsstückliste dann die Materialstückliste an allen Verwendungsstellen innerhalb der mehrstufigen Stückliste ersetzt.
- Wählen Sie , um den Vorgang abzubrechen, wenn Sie zunächst einen Materialaustausch durchführen oder die Baugruppe instanziiieren wollen.

**Siehe auch:** [Materialaustausch im Auftragsbrowser \[Seite 23\]](#)

2. Das Dialogfenster *Fixieren bestätigen* mit einer Liste aller Materialstücklisten wird angezeigt.

Das System fixiert alle Stücklisten, die in dieser Liste markiert sind. Standardmäßig sind zunächst alle Stücklisten in der Liste markiert. Wenn Sie eine bestimmte Stückliste **nicht** fixieren wollen, entfernen Sie die entsprechende Markierung.



Halten Sie die Strg-Taste auf Ihrer Tastatur gedrückt, um mehrere Stücklisten zu markieren oder die Markierung für mehrere Stücklisten zu entfernen.



In der Spalte *E/S* wird das Sekundärbedarfskennzeichen für Einzel- und Sammelbedarf angezeigt. Wenn dieses Kennzeichen *ausschließlich Sammelbedarf* vorsieht, müssen Sie dies in der Auftragsstückliste ändern, damit die Stückliste in der Bedarfsplanung berücksichtigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Auftragsstücklisten in der Bedarfsplanung \[Extern\]](#)

Wenn Sie Projektstücklisten anstelle von Auftragsstücklisten anlegen wollen, fahren Sie an dieser Stelle mit der Vorgehensweise unter [Auftragsstückliste oder Projektstückliste fixieren \[Extern\]](#) fort.

3. Wählen Sie im Dialogfenster *Fixieren bestätigen* die Drucktaste .

Das System fixiert die Stücklisten. Dabei schreibt es ein [Protokoll \[Seite 19\]](#), in dem die Systemaktivitäten beim Fixieren dokumentiert werden.

4. Wählen Sie im Auftragsbrowser die Drucktaste , um die Anzeige zu aktualisieren.

Die Auftragsstücklisten werden im Auftragsbrowser angezeigt. Sie können sie nun bearbeiten.



Das System legt die Auftragsstücklisten zum Tagesdatum an.

---

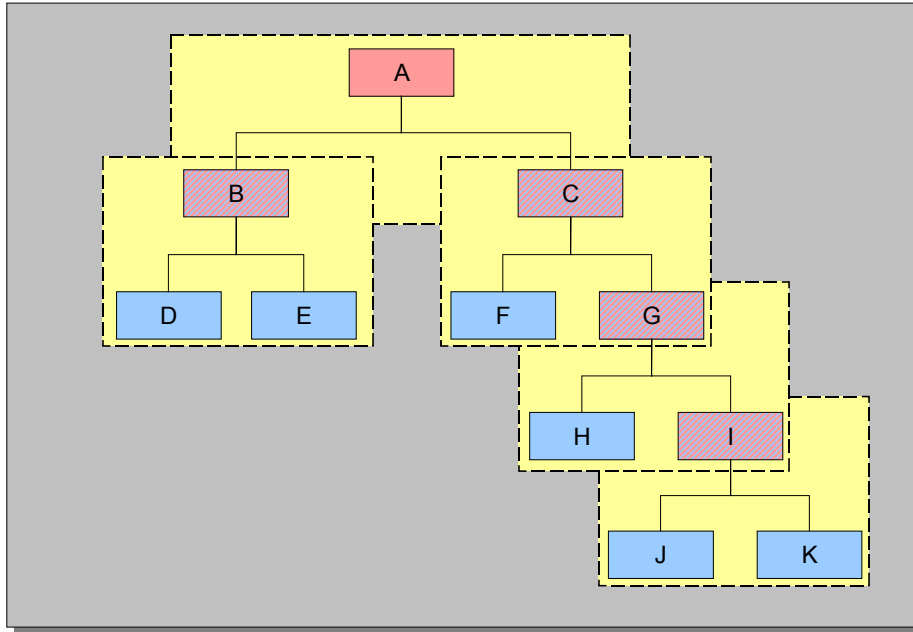
**Stückliste im Auftragsbrowser fixieren**

Wenn Sie auf dem Einstiegsbild des Auftragsbrowsers kein Datum eingeben, setzt das System ein Vorschlagsdatum ein. Dieses Vorschlagsdatum kann unter Umständen vor dem Tagesdatum liegen. Wenn Sie die mehrstufige Stückliste im Auftragsbrowser zu diesem Datum **anzeigen**, ist die Auftragsstückliste unter Umständen noch nicht gültig und wird daher nicht angezeigt. Wenn das der Fall ist, gehen Sie zurück und wählen auf dem Einstiegsbild ein anderes Datum.

## Beispiel: Mehrstufig Fixieren im Auftragsbrowser

Sie haben in Position 10 des Kundenauftrags 821 das Material A erfaßt. In der mehrstufigen Stückliste ist C das Kopfmaterial eines Teilbaums. Sie wollen die Baugruppe C und alle untergeordneten Baugruppen für den Kundenauftrag neu konstruieren.

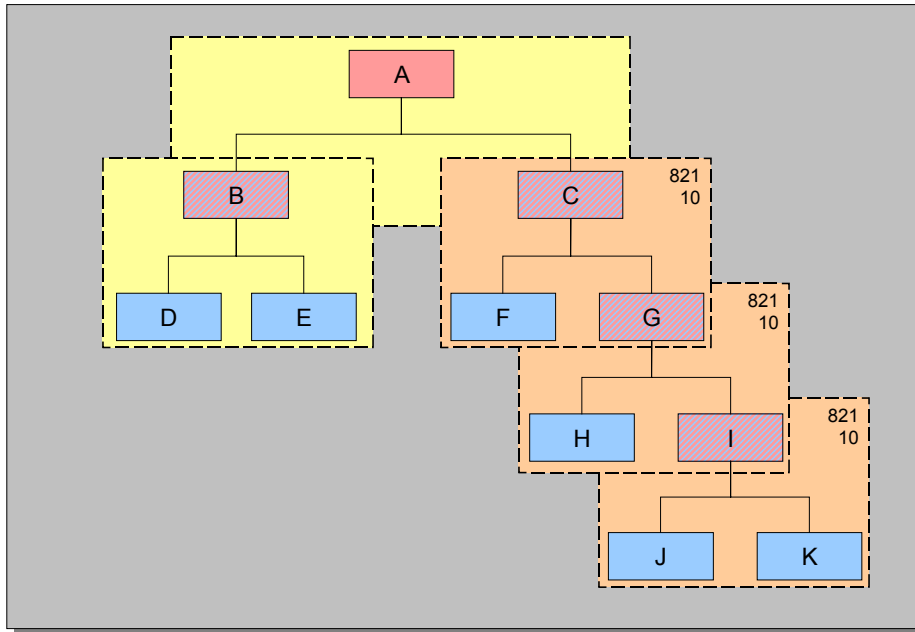
### Mehrstufige Stückliste vor dem Fixieren



Sie markieren den Stücklistenkopf der Baugruppe C und fixieren die Stückliste mehrstufig. Daraufhin legt das System alle untergeordneten Stücklisten auftragspezifisch ab:

### Nach dem mehrstufigen Fixieren des Teilbaums unter Baugruppe C

Beispiel: Mehrstufig Fixieren im Auftragsbrowser



## Mehrstufiges Kopieren

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie eine Baugruppe wiederverwenden wollen, die Sie in der Vergangenheit schon einmal konfiguriert und für die Sie eventuell bereits Auftragsstücklisten angelegt haben. Mit dieser Funktion übernehmen Sie eine mehrstufige Stückliste einschließlich der Merkmalsbewertung und aller untergeordneten Auftragsstücklisten entweder aus einem Angebot oder aus einem bereits vorhandenen Kundenauftrag.



Sie haben z.B. ein Angebot für ein konfigurierbares Material angelegt, die Konfigurationsmerkmale bewertet und manuelle Änderungen an einigen Baugruppen vorgenommen. Nachdem der Kunde das Angebot akzeptiert hat, setzen Sie es in einen Terminauftrag um. Anschließend kopieren Sie im Auftragsbrowser die gesamte mehrstufige Stückliste einschließlich der Merkmalsbewertung für untergeordnete Baugruppen und Auftragsstücklisten in den Terminauftrag.

Anstelle der gesamten mehrstufigen Stückliste können Sie auch lediglich eine Baugruppe, d.h. einen Teilbaum kopieren.



Sie fertigen z.B. ein Produkt für einen Kunden, für den Sie das gleiche Produkt in der Vergangenheit bereits einmal gefertigt haben. In einer bestimmten Baugruppe möchte der Kunde exakt die gleichen Modifikationen wie im vorherigen Kundenauftrag. Anstatt die Stücklisten erneut zu ändern, kopieren Sie einfach die Auftragsstücklisten mehrstufig aus dem vorherigen in den neuen Kundenauftrag.

### Voraussetzungen

Sie haben sowohl den Quell- als auch den Ziel-Auftrag bereits angelegt.

Wenn Sie mit der Variantenkonfiguration arbeiten, haben Sie in den Konfigurationsprofilen der konfigurierbaren Baugruppen die ergebnisorientierte Ablage gewählt. Darüber hinaus haben Sie im Ziel-Auftrag die Merkmale des Materials der Kundenauftragsposition bewertet (einstufige Konfiguration). Die Merkmalsbewertung im Ziel-Auftrag muß mit der Merkmalsbewertung im Quell-Auftrag identisch sein.

Wenn Sie einen Teilbaum kopieren, darf das Kopfmateriale des Teilbaums nur an einem einzigen Knoten in der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition verwendet werden. Wenn es an mehreren Knoten verwendet wird, führen Sie zunächst einen [Materialaustausch \[Seite 23\]](#) oder eine Instanziierung durch.



SAP empfiehlt, die Funktion *Mehrstufiges Kopieren* nur dann zu verwenden, wenn in den Kundenauftragspositionen von Quell- und Ziel-Auftrag das gleiche Material erfaßt wurde. In bestimmten Fällen können jedoch Ausnahmen von dieser Regel sinnvoll sein. Beispielsweise wollen Sie die Pumpe P-100, die Sie für den Kunden A in der Turbine T-10000 konfiguriert haben, in der Turbine T-20000 für den Kunden B wiederverwenden. In solchen Fällen ist eine Kontrolle und ggf. manuelle Nachbearbeitung notwendig. Diese liegt in der Verantwortung der Person, die die

## Mehrstufiges Kopieren

Stückliste bearbeitet. **Wenn sich die Konfigurationsprofile in Quelle und Ziel unterscheiden, kann dies zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen.**

## Funktionsumfang

Das System kopiert

- die Merkmalsbewertung aller konfigurierbaren Baugruppen
  - Davon ist nur die Merkmalsbewertung des Materials der Kundenauftragsposition ausgenommen.
- alle Auftragsstücklisten, die sich im Teilbaum befinden
  - Sie können wählen, ob Auftragsstücklisten, die im Ziel-Auftrag bereits vorhanden sind, überschrieben werden dürfen. Wenn Sie im Ziel-Auftrag bereits Auftragsstücklisten angelegt haben, die erhalten bleiben sollen, schalten Sie den Überschreibmodus aus. Dann nimmt das System Auftragsstücklisten, die im Ziel-Auftrag bereits vorhanden sind, vom Kopiervorgang aus.

Wenn das System Auftragsstücklisten kopiert, werden die Materialstücklisten im Ziel-Auftrag an den entsprechenden Knoten durch Auftragsstücklisten ersetzt. Wenn das Kopfmateriale des Teilbaums, den Sie kopieren, in der mehrstufigen Stückliste zur neuen Kundenauftragsposition nicht vorhanden ist, erzeugt das System [freie Auftragsbaugruppen \[Extern\]](#).

Bevor Sie eine Stückliste mehrstufig kopieren, können Sie zunächst eine **Simulation** durchführen, um sich eine Liste der Auftragsstücklisten anzeigen zu lassen, die zum Kopieren vorgesehen sind.

## Stückliste mehrstufig kopieren

### Vorgehensweise

Sie befinden sich auf dem Bild *Auftragsbrowser: Einstieg*.

1. Geben Sie Kundenauftragsnummer und Kundenauftragsposition des **Quell-Auftrags** ein, d.h. des Kundenauftrags, dessen Stückliste Sie kopieren wollen.
2. Wählen Sie *Springen* → *Mehrstufig kopieren*.

Sie gelangen auf das Dialogfenster *Mehrstufig kopieren*.

3. Geben Sie im Gruppenrahmen *Quell-Auftrag* das Kopfmaterial der Baugruppe an, die Sie kopieren wollen.

Wenn Sie die gesamte mehrstufige Stückliste zur Kundenauftragsposition kopieren wollen, können Sie das Feld *Material* leer lassen.

4. Geben Sie im Gruppenrahmen *Ziel-Auftrag* Kundenauftragsnummer und -position ein.

Wenn Sie hier eine Änderungsnummer angeben, legt das System alle Auftragsstücklisten im Ziel-Auftrag mit Bezug auf diese Änderungsnummer an.

5. Legen Sie die Optionen für das mehrstufige Kopieren fest.

Mit der Option *Materialaustausch* legen Sie fest, ob ein im Quell-Auftrag ausgetauschter Materialstammsatz im Ziel-Auftrag erneut ausgetauscht werden soll. Wenn Sie das Kennzeichen

- **setzen**, prüft das System, ob im Quell-Auftrag Materialstammsätze vorhanden sind, die mit der Funktion [Materialaustausch \[Seite 23\]](#) im Auftragsbrowser angelegt wurden. Wenn das der Fall ist, legt das System im Ziel-Auftrag für diese Materialien wiederum neue Materialstammsätze an.

Dies ist z.B. dann zweckmäßig, wenn Sie beim Materialaustausch kundenauftragsspezifische Materialnummern vergeben.

- **nicht setzen**, verwendet das System die unveränderten Materialnummern aus dem Quell-Auftrag.

6. Wählen Sie .

Das System startet den Kopiervorgang.

### Ergebnis

Nach dem Kopiervorgang zeigt das System eine Liste der kopierten Auftragsstücklisten an.



Wenn eine oder mehrere Auftragsstücklisten nicht kopiert werden konnten, zeigt das System darüber hinaus eine Liste dieser Auftragsstücklisten an. Dies kann z.B. dann der Fall sein, wenn eine Auftragsstückliste durch eine andere Person gesperrt ist, die diese Stückliste gerade bearbeitet.

Im Auftragsbrowser wird jetzt der **Ziel-Auftrag** angezeigt.

## Bearbeiten einer Auftragsstückliste

# Bearbeiten einer Auftragsstückliste

## Verwendung

Mit dieser Funktion ändern Sie eine nicht konfigurierbare Auftragsstückliste.

## Voraussetzungen

Sie haben eine Materialstückliste fixiert oder eine Auftragsstückliste manuell angelegt.

Hier gelten die gleichen Voraussetzungen wie für das Bearbeiten von Materialstücklisten. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *Stückliste* unter [Was Sie vor dem Ändern beachten sollten \[Extern\]](#).

Sie können eine Auftragsstückliste mit dieser Funktion ändern, wenn Sie sie entweder für ein nicht konfigurierbares Material angelegt haben oder wenn das System die Auftragsstückliste bei der Variantenkonfiguration ergebnisorientiert abgelegt hat.

## Funktionsumfang

Wenn Sie in einer Auftragsstückliste die auftragspezifischen Komponenten erfassen, arbeiten Sie wie beim Bearbeiten einer Materialstückliste.

Sie können eine Auftragsstückliste erweitern, indem Sie Positionen aus einer bereits vorhandenen Auftragsstückliste oder aus einer Materialstückliste übernehmen.



Es ist nicht möglich, Positionen aus einer konfigurierbaren Stückliste zu übernehmen.

Mehrere Personen können gleichzeitig verschiedene Baugruppen einer mehrstufigen Stückliste bearbeiten. Eine bestimmte Baugruppe kann jedoch zu einem bestimmten Zeitpunkt nur von einer Person bearbeitet werden. Diese Baugruppe wird dann für andere Personen so lange gesperrt, bis sie gesichert wird.

Bei Auftragsstücklisten gelten folgende Einschränkungen:

- Eine ergebnisorientiert abgelegte Auftragsstückliste ist nicht konfigurierbar. Daher können Sie in einer solchen Stückliste auch keine [Klassenpositionen \[Extern\]](#) anlegen.
- Sie können zu einer Auftragsstückliste keine [Stücklistenalternative \[Extern\]](#) anlegen.
- Sie können zu einer Auftragsstückliste keine [Variantenstückliste \[Extern\]](#) anlegen.
- Wenn Sie eine Auftragsstückliste ändern, können Sie mit Änderungsnummern arbeiten, nicht jedoch mit Revisionsständen.



Wählen Sie nach dem Bearbeiten einer Auftragsstückliste , damit das System die aktuellen Komponenten der Auftragsstückliste erneut ermittelt.

## Auftragsstückliste ändern

### Voraussetzungen

Sie haben die Auftragsstückliste, die Sie ändern wollen, manuell angelegt, oder das System hat die Auftragsstückliste bei der Variantenkonfiguration ergebnisorientiert abgelegt.


### Vorgehensweise


1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auftragsstückliste* → *Ändern*.

Sie gelangen auf das Bild *Auftragsstückliste ändern: Einstieg*.



Wenn Sie mit dem [Auftragsbrowser \[Extern\]](#) arbeiten, wählen Sie stattdessen im Kontextmenü des Stücklistenkopfes


- *Ändern*, um direkt auf die Positionsübersicht zu gelangen. Fahren Sie in diesem Fall mit Schritt 3 fort.
  - *Ändern mit Änderungsnummer*, um auf das Bild *Auftragsstückliste ändern: Einstieg* zu gelangen
2. Geben Sie die Nummer des Kundenauftrags, die Auftragsposition, die Materialnummer und die Stücklistenverwendung ein, und wählen Sie .
 

Sie gelangen auf die Positionsübersicht.
  3. Ändern Sie die Positionen analog zur Bearbeitung von Positionsdaten in Materialstücklisten. Beachten Sie die bei Auftragsstücklisten geltenden Einschränkungen (siehe [Bearbeiten einer Auftragsstückliste \[Seite 34\]](#)).
  4. Wenn Sie Positionen aus einer Materialstückliste oder einer bereits vorhandenen Auftragsstückliste übernehmen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
    - a. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Erweitern* → *Aus AuftrStl. erw.* (Aus Auftragsstückliste erweitern) oder *Aus MatStl. erw.* (Aus Materialstückliste erweitern).
    - b. Sie gelangen auf das Dialogfenster *Auftragsstückliste kopieren* bzw. *Materialstückliste kopieren*. Geben Sie an, welche Stückliste Sie als Kopiervorlage verwenden möchten, und wählen Sie .



Sie können keine konfigurierbare Stückliste als Vorlage verwenden.

Sie gelangen auf die Positionsübersicht der Stückliste, aus der Sie Positionen übernehmen möchten.

- c. Wählen Sie die Positionen aus, die Sie in die Auftragsstückliste kopieren möchten, und wählen Sie .
  - d. Sie gelangen auf die Positionsübersicht der zu ändernden Auftragsstückliste. Die Positionen, die Sie übernommen haben, werden in der Positionsübersicht angezeigt.
5. Sichern Sie die Auftragsstückliste.



## Auftragsstückliste anzeigen


### Voraussetzungen

Sie haben die Auftragsstückliste, die Sie anzeigen lassen wollen, manuell angelegt, oder das System hat die Auftragsstückliste bei der [Variantenkonfiguration \[Extern\]](#) ergebnisorientiert abgelegt.

### Vorgehensweise

2. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auftragsstückliste* → *Anzeigen*.

Wenn Sie mit dem Auftragsbrowser arbeiten, wählen Sie stattdessen im Kontextmenü des Stücklistenkopfes den Befehl *Anzeigen*.

2. Sie gelangen auf das Bild *Auftragsstückliste anzeigen: Einstieg*.
3. Geben Sie die Nummer des Kundenauftrags, die Auftragsposition, die Materialnummer und die Stücklistenverwendung ein, und wählen Sie .

Sie gelangen auf die Positionsübersicht.

Weitere Informationen zur Stücklistenanzeige finden Sie in der Komponente *Stückliste* unter [Arbeitsschritte zum Anzeigen \[Extern\]](#).

## Stückliste in das Projektsystem übernehmen

# Stückliste in das Projektsystem übernehmen

## Verwendung

Sie verwenden den Auftragsbrowser für die Stücklistenübernahme, wenn Sie eine Stückliste an einem bestimmten Knoten des Übersichtsbaums in das Projektsystem übernehmen wollen.

## Voraussetzungen


Hier gelten die allgemeinen Voraussetzungen für die Stücklistenübernahme in das Projektsystem. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *PS – Projektsystem* unter [Stücklistenübernahme \[Extern\]](#).

Sie haben sichergestellt, daß keine Baugruppe in der mehrstufigen Stückliste zur Kundenauftragsposition mehrfach verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Übernahme und mehrfach verwendete Baugruppen \[Extern\]](#).

Auf dem Bild *Stücklistenbrowser: Einstellungen* ist das Kennzeichen *Neue Version* gesetzt.

## Vorgehensweise

Sie befinden sich im Auftragsbrowser.

1. Wählen Sie ggf. , um sicherzustellen, daß Sie den aktuellsten Bearbeitungsstand verwenden.

Das System löst die mehrstufige Stückliste erneut auf.

2. Markieren Sie den Kopf der Stückliste, die Sie in das Projektsystem übernehmen wollen.
3. Wählen Sie im Kontextmenü des Stücklistenkopfes *Stücklistenübernahme PS*.

Sie gelangen auf das Bildschirmbild *Stücklistenübernahme*. Die folgenden Felder sind bereits vorbelegt und nicht eingabebereit:

- Verkaufsbeleg (Kundenauftragsnummer)
- Verkaufsbelegposition (Kundenauftragsposition)
- Material
- Werk
- Stücklistenverwendung

In den folgenden Feldern finden Sie Vorschlagswerte, die Sie überschreiben können:

- Stücklistentyp (Materialstückliste oder Kundenauftragsstückliste)
- Stücklistenanwendung
- Bedarfsmenge

4. Erfassen Sie die Daten, die nicht bereits vorbelegt sind, und wählen Sie .

**Siehe auch:**

[Stücklistenübernahme in das Projektsystem \[Extern\]](#)

## Mehrstufige Auswertung einer Auftragsstückliste

### Verwendung

Mit diesen Funktionen verschaffen Sie sich einen Überblick über die mehrstufige Stückliste zu einer Kundenauftragsposition. Sie verwenden die Auswertungsfunktionen für Auftragsstücklisten analog zu den Auswertungsfunktionen für Materialstücklisten. Weitere Informationen finden Sie unter [Auswertungsformen \[Extern\]](#).

#### Auswertungsformen

Ziel der Auswertung	Funktion
Überblick über die Struktur Ihrer Stückliste gewinnen	<a href="#">Stücklistenauflösung [Seite 40]</a>
Verwendung eines Materials in Auftragsstücklisten auflisten	<a href="#">Verwendungsnachweis [Seite 46]</a>
eine Auftragsstückliste z.B. mit einer anderen Auftragsstückliste oder einer Materialstückliste vergleichen	<a href="#">Stücklistenvergleich [Seite 47]</a>

---

**Stücklistenauflösung**

## Stücklistenauflösung

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie einen Überblick über eine mehrstufige Auftragsstückliste gewinnen wollen.

### Funktionsumfang

So können Sie sich eine mehrstufige Auftragsstückliste anzeigen lassen:

- als nach Baugruppen gegliederte Liste
- als hierarchisch gegliederte Liste
- als Übersicht über die Mengen aller zur Fertigung eines Produkts benötigten Teile



Wenn das System eine mehrstufige Auftragsstückliste auflöst, ignoriert es [freie Auftragsbaugruppen \[Extern\]](#), d.h. Auftragsbaugruppen, die Sie noch nicht in die mehrstufige Auftragsstückliste eingebunden haben.

## Nach Baugruppen gegliedert anzeigen

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie sich die Komponenten aller Baugruppen der mehrstufigen Stückliste zu einer Kundenauftragsposition anzeigen lassen wollen.

### Voraussetzungen

Auf dem Bild *Baukasten mehrstufig: Sicht* (siehe [Sicht für die Stücklistenauflösung erweitern \[Extern\]](#)) muß das Kennzeichen *Mehrstufig* gesetzt sein.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auswertungen* → *Stücklistenauflösung* → *Auftragsstückliste* → *Baukasten mehrstufig*.

Sie gelangen auf das Bild *Baukasten mehrstufig: Einstieg*.

2. Erfassen Sie die Kundenauftragsnummer und die Auftragsposition.
3. Erfassen Sie im Feld *Anwendung* den Schlüssel für das Verfahren zur automatischen Alternativenfindung.




Sie müssen auf dem Einstiegsbild keine Materialnummer erfassen. Bei der mehrstufigen Auflösung von Auftragsstücklisten wird immer die gesamte Stückliste (ausgehend vom Material der Kundenauftragsposition) angezeigt. Wenn Sie sich für eine bestimmte Baugruppe einer umfangreichen Stückliste interessieren, kann es hilfreich sein, auf dem Einstiegsbild die Materialnummer des Kopfmaterials dieser Baugruppe anzugeben. Die Baugruppe ist dann sofort auf dem Bildschirm zu sehen, ohne daß Sie erst den Bildschirminhalt verschieben müssen.

4. Erfassen Sie bei Bedarf die Daten zur [Auswahl der Stückliste \[Extern\]](#).



Als Einsatzmenge gibt das System automatisch die Auftragsmenge aus dem Verkaufsbeleg vor. Dieser Wert kann hier nicht geändert werden.

5. Wählen Sie , und erfassen Sie die Selektionskriterien für die Stücklistenauflösung.
6. Wählen Sie .

### Ergebnis

Sie erhalten eine Liste aller Positionen, die die Selektionskriterien erfüllen. Die Mengenangaben beziehen sich auf die im Listenkopf angezeigte Einsatzmenge.

- In der Auswertungsliste *Baukasten mehrstufig* werden zunächst alle Komponenten der ersten Stufe aufgeführt. Bei Komponenten, die selbst Baugruppen sind, ist das Kennzeichen *Bgr* (*Baugruppe*) gesetzt.

### Nach Baugruppen gegliedert anzeigen

- Wenn eine Komponente selbst wieder eine Baugruppe ist, werden deren Komponenten in einem separaten Block angezeigt. Nacheinander werden alle Baugruppen angezeigt, die zu Komponenten der vorhergehenden Stufe existieren.



Unter bestimmten Bedingungen wird eine Baugruppe nicht weiter aufgelöst:

- Wenn in einer mehrstufigen Stückliste ein Klassenknoten vorhanden ist, wird das aus der Bewertung resultierende Material in der Auswertungsliste angezeigt. Wenn dieses Material jedoch eine Baugruppe ist, werden dessen Komponenten in der Auswertungsliste nicht mehr angezeigt.
- Weitere Gründe für einen Abbruch der Stücklistenauflösung finden Sie unter [Wann wird die Auflösung abgebrochen? \[Extern\]](#)

## Struktur mehrstufig anzeigen

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie sich alle Komponenten der mehrstufigen Stückliste zu einer Kundenauftragsposition strukturiert anzeigen lassen wollen.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auswertungen* → *Stücklistenauflösung* → *Auftragsstückliste* → *Struktur mehrstufig*.

Sie gelangen auf das Bild *Struktur mehrstufig: Einstieg*.

2. Erfassen Sie die Kundenauftragsnummer und die Auftragsposition.
4. Erfassen Sie im Feld *Anwendung* den Schlüssel für das Verfahren zur automatischen Alternativenfindung.




Sie müssen auf dem Einstiegsbild keine Materialnummer erfassen. Bei der mehrstufigen Auflösung von Auftragsstücklisten wird immer die gesamte Stückliste (ausgehend vom Material der Kundenauftragsposition) angezeigt. Wenn Sie sich für eine bestimmte Baugruppe einer umfangreichen Stückliste interessieren, kann es hilfreich sein, auf dem Einstiegsbild die Materialnummer des Kopfmaterials dieser Baugruppe anzugeben. Die Baugruppe ist dann sofort auf dem Bildschirm zu sehen, ohne daß Sie erst den Bildschirminhalt verschieben müssen.

5. Erfassen Sie bei Bedarf die Daten zur [Auswahl der Stückliste \[Extern\]](#).



Als Einsatzmenge gibt das System automatisch die Auftragsmenge aus dem Verkaufsbeleg vor. Dieser Wert kann hier nicht geändert werden.

6. Wählen Sie , und erfassen Sie die Selektionskriterien für die Stücklistenauflösung.
7. Wählen Sie .

### Ergebnis

Sie erhalten eine Liste aller Positionen, die die Selektionskriterien erfüllen. Die Mengenangaben beziehen sich auf die im Listenkopf angezeigte Einsatzmenge.

- In der Auswertungsliste *Struktur mehrstufig* werden – im Gegensatz zur Auswertungsliste *Baukasten mehrstufig* – die Komponenten einer Baugruppe unmittelbar darunter eingerückt und mit einer erhöhten Strukturnummer angezeigt.
- Wenn eine Komponente wieder eine Baugruppe ist, werden zunächst die Komponenten der untergeordneten Baugruppe unmittelbar darunter aufgelistet. Erst dann wird die Auflistung der Komponenten der übergeordneten Baugruppe fortgesetzt.



Unter bestimmten Bedingungen wird eine Baugruppe nicht weiter aufgelöst:

---

**Struktur mehrstufig anzeigen**

- Wenn in einer mehrstufigen Stückliste ein Klassenknoten vorhanden ist, wird das aus der Bewertung resultierende Material in der Auswertungsliste angezeigt. Wenn dieses Material jedoch eine Baugruppe ist, werden dessen Komponenten in der Auswertungsliste nicht mehr angezeigt.
- Weitere Gründe für einen Abbruch der Stücklistenauflösung finden Sie unter [Wann wird die Auflösung abgebrochen? \[Extern\]](#)

## Mengenübersicht anzeigen

### Verwendung

Einige Unternehmensbereiche, wie Disposition und Kalkulation, benötigen Übersichten über alle benötigten Teile, die in ein Erzeugnis eingehen. Die Mengenübersicht bietet eine vollständige Aufzählung der Baugruppen und Einzelteile, die in einem Erzeugnis enthalten sind.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* → *Produktion* → *Stammdaten* → *Stücklisten* → *Stückliste* → *Auswertungen* → *Stücklistenauflösung* → *Auftragsstückliste* → *Mengenübersicht*.

Sie gelangen auf das Bild *Mengenübersicht: Einstieg*.

2. Erfassen Sie die Kundenauftragsnummer und die Auftragsposition.
5. Erfassen Sie im Feld *Anwendung* den Schlüssel für das Verfahren zur automatischen Alternativenfindung.




Sie müssen auf dem Einstiegsbild keine Materialnummer erfassen. Bei der mehrstufigen Auflösung von Auftragsstücklisten wird immer die gesamte Stückliste (ausgehend vom Material der Kundenauftragsposition) angezeigt. Wenn Sie sich für eine bestimmte Baugruppe einer umfangreichen Stückliste interessieren, kann es hilfreich sein, auf dem Einstiegsbild die Materialnummer des Kopfmaterials dieser Baugruppe anzugeben. Die Baugruppe ist dann sofort auf dem Bildschirm zu sehen, ohne daß Sie erst den Bildschirminhalt verschieben müssen.

6. Erfassen Sie bei Bedarf Daten zur [Auswahl der Stückliste \[Extern\]](#).



Als Einsatzmenge gibt das System automatisch die Auftragsmenge aus dem Verkaufsbeleg vor. Dieser Wert kann hier nicht geändert werden.

7. Wählen Sie , und erfassen Sie die Selektionskriterien für die Stücklistenauflösung.
6. Wählen Sie .

### Ergebnis

Sie erhalten eine Liste aller Positionen, die die Selektionsbedingungen erfüllen. Die Mengenangaben beziehen sich auf die im Listenkopf angezeigte Einsatzmenge.

- Die Auswertungsliste *Mengenübersicht* enthält eine vollständige Aufzählung der in einem Erzeugnis enthaltenen Komponenten auf allen Auflösungsstufen.
- Die Struktur ist nicht erkennbar. Mehrfach vorkommende Komponenten werden jeweils mit einer Gesamtsumme in einer Position ausgewiesen.

---

**Verwendungsnachweis**

## Verwendungsnachweis

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie wissen wollen, in welchen Auftragsbaugruppen und zu welchen Aufträgen ein Material verwendet wird.

### Funktionsumfang

Das System gibt eine Liste der Auftragsstücklisten mit Auftragsnummer und Auftragsposition aus, in denen ein Material verwendet wird. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Komponente *Stückliste* unter [Verwendungsnachweis \[Extern\]](#). Im Unterschied zum Verwendungsnachweis bei Materialstücklisten ist der Verwendungsnachweis bei Auftragsstücklisten stets einstufig.



Das System zeigt auch Komponenten in [freien Auftragsbaugruppen \[Extern\]](#) an, d.h. in Baugruppen, die Sie noch nicht in die mehrstufige Stückliste zur Kundenauftragsposition eingebunden haben.

## Stücklistenvergleich

### Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, wenn Sie eine Auftragsstückliste z.B. mit einer anderen Auftragsstückliste oder einer Materialstückliste vergleichen wollen.

### Funktionsumfang

Das System gibt eine Liste aus, in der die gleichen, ähnlichen und unterschiedlichen Positionen zweier Stücklisten gegenübergestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Komponente *Stücklisten* unter [Stücklistenvergleich \[Extern\]](#).



Sie können auch eine freie Auftragsbaugruppe mit einer anderen Baugruppe vergleichen.